Frühmittelalter = Haut Moyen Age = Alto Medio Evo

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte = Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **46 (1957)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frühmittelalter – Haut moyen-age – Alto medio evo

Aesch, Amt Hochdorf, LU.

Südlicher Dorfrand: TA 172, 660 750/233 950. 25. August 1955: frühmittelalterliches Grab, T. 70 cm, West-Ost orientiert, Skelett schlecht erhalten; Beigaben: Lanzenspitze mit Tülle aus Eisen, erhaltene L: 36 cm, Blattbreite: 3 cm; die Lanze lag rechts vom Kopf.

R. Bosch, Heimatkunde aus dem Seetal 30.1956, 3; — vgl. JbSGU 45.1956, 75.

Balsthal, Bez. Balsthal-Tal, SO.

Alte Kirche, Marienkirche (Mitpatron St. German). Die Ausgrabung durch K. Ehrensberger und Dr. G. Loertscher anläßlich der Kirchenrenovation 1956 ergab neben römischen Mauerzügen die Fundamente eines frühmittelalterlichen Baues mit gestelztem Chor in Hufeisenform. Um die Deutung der im Innern des Chores aufgedeckten Mauerungen entstand eine Kontroverse zwischen Archäologe und Kunsthistoriker. Dr. E. Poeschel und Dr. G. Loertscher deuten das Mauerwerk als Rest eines Altargrabes, datieren die Kirche ins 7. oder 8. Jh. und bringen sie mit der Missionstätigkeit des heiligen German, des Gründers von Moutier-Grandval († 666), oder seinen Nachfolgern in Verbindung. Prof. Dr. R. Laur beurteilt die Interpretation des Ausgrabungsbefundes durch die Kunsthistoriker sehr skeptisch.

G. Loertscher, Jurablätter 18.1956, 68 und 19.1957, 195—197 mit Plan. Gutachten E. Poeschel und R. Laur in ALAS Institut.

Basel, BS.

Aeschenvorstadt. Frühmittelalterliches Gräberfeld. Siehe S. 154.

Eschenbach, Bez. See, SG.

Dorf und Pfarrkirche. Die Renovation der Pfarrkirche St. Vinzentius 1955/56 bot Anlaß zu archäologischen Beobachtungen. J. Grüninger untersuchte verschiedene Bauperioden und weist die älteste Anlage in die karolingische Zeit (8. Jh.). — Die Siedlung Eschenbach wird unter dem 30. Januar 775 anläßlich einer Vergabung auf einem Thing in Wurmsbach genannt.

J. Grüninger in: Geschichte der Pfarrkirche St. Vinzentius Eschenbach SG, Uznach 1956, 8 ff.

Gals, Bez. Erlach, BE.

Reihengräberfriedhof Gals-Jolimont. 1957 gelangte ein Einzelschädel aus dem beim Straßenbau 1923 zerstörten Gräberfeld über die Sammlung Zbinden, Erlach, an das Naturhist. Museum Bern.

Bestimmung Dr. E. Hug: JbBHM 35./36.1955/56, 266.

Hérémence, distr. Hérens, VS.

Euseigne, 1956. Une tombe du haut moyen-âge, à dalles, a donné une fusaïole en roche alpine; plus gros diam. 4 cm. Fig. 65. La nécropole, sise au-dessous du village, a

été déjà plusieurs fois entamée (cf. Sauter, M.-R., Préhistoire du Valais, Vallesia X. 1955, 15).

Dépôt: Musée de Valère, Sion (par l'interméd. de l'Inst. d'Anthrop. Genève). Rapport: M.-R. Sauter.

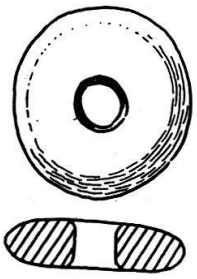


Fig. 65. Hérémence VS, Euseigne 1956. E. 1:2.

Entre Mâche et Euseigne: voir page 128.

Hofstetten, Bez. Dorneck, SO.

Flüh: im Tal, Talreben, südlich von Flüh, TA 9, 604 500/259 075, Baustelle März 1956: Freilegung von sieben in einer Reihe gelegenen, frühmittelalterlichen Gräbern, alle West-Ost orientiert, durch Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz (Prof. Laur, Dr. E. Hug und H. Gschwind). Grab 1: männlich, adult-matur, von Bagger zerstört. — Grab 2: weiblich, matur, von Bagger zerstört. — Grab 3: weiblich, jung-adult; Plattengrab, in Einfüllung 2 Topfscherben. — Grab 4: männlich, matur; in gemörtelter Steineinfassung (im Innern: 50×180 cm), Boden aus Kalksteinplättchen und Wände waren verputzt. Beigaben: 1) Gürtelgarnitur aus Eisen, mit polychromer Tauschierung, über der rechten Seite des Beckens gelegen; bestehend aus: Gürtelschnalle mit ovalem Bügel, ovaler Dornbasis und schmaler, profilierter Beschlagplatte mit drei Nieten. L: 20 cm. Gegenbeschläg von gleicher Form wie Schnallenbeschläg, L: 14 cm. Späteres 7. Jh. n. Chr. — 2) Bronzedraht bei der Gürtelgarnitur. — 3) Zwei Fingerringe aus Bronze, bei der linken Hand gelegen, mit punktverzierter resp. unverzierter Verbreiterung, Dm: 2,3 cm. Abb. 66. — Grab 5: weiblich, senil; Plattengrab, Einfüllung: kleine Tonscherben. — Grab 6: männlich, adult; Plattengrab. — Grab 7: infans, 4—5 Jahre; Plattengrab; Beigabe: Reste einer Halskette aus Ton- und Bernsteinperlen.

Planaufnahme durch A. Wildberger und H. Gschwind, Planarchiv. Institut; Hugi, Ber. sol. Altertumskommission 28.3.1956; R. Laur-Belart, Basler Nachrichten 3.4.1956; E. Hug, Museen der Stadt Solothurn, Ber. über das Jahr 1956, 6 ff. und 8; Jb. f. sol. Gesch. 30.1956, 262.

Lausen, Bez. Liestal, BL.

Am Fuß der Plänezen, TA 30, 624 000/258 550, wurde 1955 ein frühmittelalterliches Plattengrab ohne Beigaben angeschnitten.

P. Suter, Baselbieter Heimatbuch 7.1956, 253.

Marthalen, Bez. Andelfingen, ZH.

Junkernbuck, südwestlich von Niedermarthalen (TA 25), Grabfund 1956. Geborgen wurden: Pfeilspitze aus Eisen, mit geschlitzter Tülle, erh. L: ca. 13 cm. — Messer aus Eisen, mit gebogenem Rücken und flachem Griffdorn, erh. L: 13 cm. — Pfeilspitze aus Eisen, mit tordiertem Schaft, geschlitzter Tülle und Pfeilblatt mit Widerhaken, erh. L: 9 cm. Abb. 67.

Funde: SLM Inv.Nr. P 43 261—43 263; JbSLM 65.1956, 33.

Mesocco, distr. Moesa, GR.

Benabbia. Scavando le fondamenta della propria casa, il Signor Armando Tamò ha messo in luce una mezza dozzina di tombe, sul terreno confinante con quello del

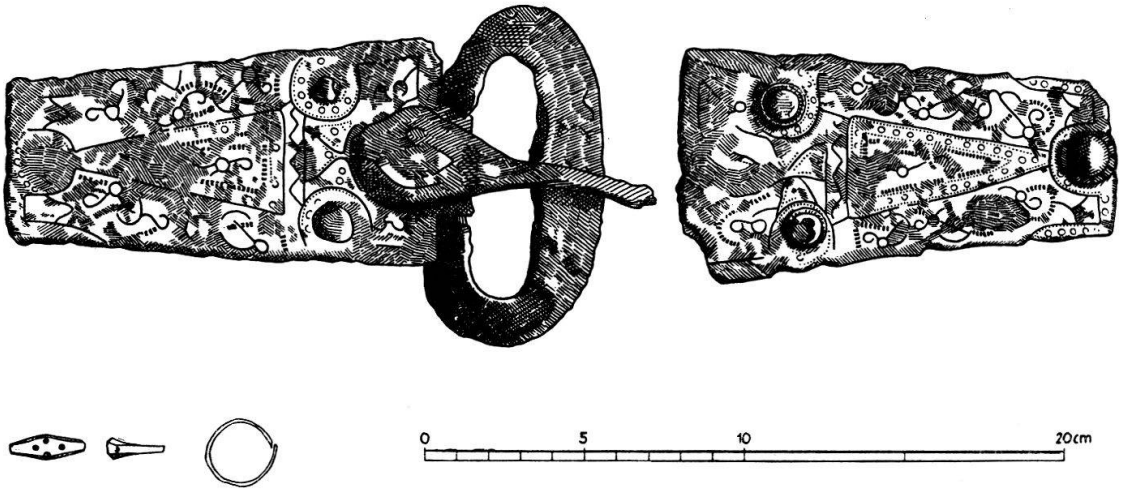


Abb. 66. Hofstetten SO, Flüh 1956. Grab 4. M. 1:3. Zeichnung O. Lüdin.

Signor Antonio Beer, nel quale erano state trovate le tombe nel 1943 (Località Benabbia, cfr. JbSGU 1943, p. 87 ss.). La stessa costruzione delle tombe, raramente a cassa di pietra, più spesso con muretti a secco di contorno e lastroni di copertura, e lo stesso scarso inventario (qualche dente di bovino o di suino, forse usato come scongiuro, e tracce di carbone in una sola tomba) dimostrano, non meno che l'ubicazione stessa, che si tratta della continuazione del cimitero messo in luce nel 1943. Per i rilievi e il confronto con il teschio del 1943 sono stati inviati all'Istituto di Antropologia dell'Università di Zurigo un teschio ricuperato intiero ed i resti di un secondo.

Rapporto: Dr. R. Boldini, S. Vittore, 1957; cf. JbSGU 34.1943, p. 87 ss.

Meyrin, distr. Rive droite, GE.

Propriété de M. André Firmenich. Par erreur, on a indiqué dans JbSGU 45.1956, 79 sous la rubrique de Meyrin une indication qui concerne la commune de Genthod (cf. JbSGU 45.1956, 77).

Rapport: M.-R. Sauter.

Oberdorf, Bez. Lebern, SO.

Käsergrube, westlich der Busleten. Am oberen Rande der Grube wurden 1955 Reste eines gestörten Plattengrabes aus Gneis, Malmkalk und Tuffstein mit Skelett (weiblich, matur) festgestellt. Keine Beigaben, Orientierung N-S. Das Grab gehört zum bekannten Gräberfeld Busletenwald auf der Grenze zwischen Lommiswil und Oberdorf.

Jb. f. sol. Gesch. 29.1956, 302; vgl. JbSGU 13.1921, 105 f.; E. Hug, Museen der Stadt Solothurn, Ber. 1955, 7.

Pfeffingen, Bez. Arlesheim, BL. *m Comp.*

St. Martinskirche. Die Innenrenovation der Kirche bot Gelegenheit, 1955 und 1956 archäologische Sondierungen vorzunehmen. Unter der entdeckten romanischen Anlage fanden sich in der vorromanischen Bodenoberfläche die Spuren eines älteren Friedhofs. Ein dazugehörendes Tuffstein-Plattengrab war gestört und enthielt Knochenreste

von vier Individuen. Zur Datierung bietet nur der romanische Kirchenbau einen terminus ante quem.

R. Degen u. A. Müller, Baselbieter Heimatbuch 7.1956, 190 ff. mit Abb.

Ruschein, Bez. Glenner, GR.

St. Georgenkirche, ca. 100 m unterhalb der Kirche, bei Fundamentaushub für Haus Mentli 1955: zwei Körpergräber, adulte Skelette in Rückenlage, West-Ost orientiert, keine Beigaben; reiche Kohlenreste mit besonderer Häufung in der Beckengegend. In der Einfüllung: kleines Terra-sigillata-Fragment.

Fund: Rät. Museum Chur; Jb. Hist.-Ant. Ges. GR 85.1955 (1956), X.

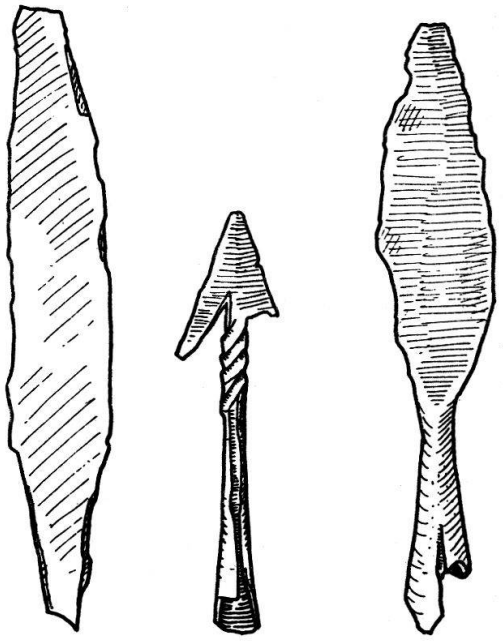


Abb. 67. Marthalen ZH, Junkernbuck. Grabfund 1956. M. 1:2.

Schiers, Bez. Unterlandquart, GR.

Pfarrgarten. Über die Ausgrabungen eines Gräberfeldes und zweier frühchristlicher Kirchenbauten durch Dr. H. Erb in den Jahren 1955 und 1956 wird nach systematischer Verarbeitung des Fundmaterials ein ausführlicher Grabungsbericht durch den Grabungsleiter verfaßt werden.

Bisherige Kurzmeldungen: E. Poeschel, Baufunde aus christlicher Frühzeit in Schiers, Neue Zürcher Zeitung 4.1.1957; M. Thöny, in Bündner Monatsblatt 3./4.1956, 122 ff., und 8./9.1956, 279 ff.

Sierre, distr. Sierre, VS.

Géronde, au sud de la chapelle St-Félix, TA 482, LK 273, 608 200/126 100, août 1956: tombe d'une femme, sans objets. Orientation: OSO-ENE, probablement carolingienne.

Rapport: M.-R. Sauter; cf. Sauter M.-R., Préhistoire du Valais, Vallesia V.1950, 14; cf. JbSGU 1943, 93.

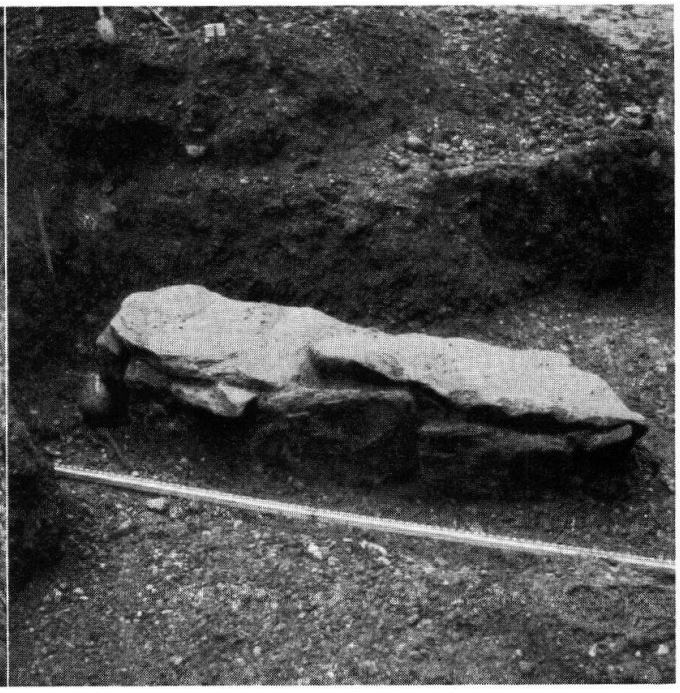
Sion, distr. Sion, VS.

La Sitterie, décembre 1956: on a mis à jour une tombe à dalles, avec double ensevelissement, mais sans objets. Orientation: O (tête) -E.

Rapport: M.-R. Sauter.

A Basel BS, Aeschenvorstadt 1956. Glasgefäße aus den Gräbern 317, 326, 326, 317, 326, 306. Aus Ur-Schweiz 21.1957. (S. 154)

B Basel, Aeschenvorstadt 1956. Grab 317. Aus Ur-Schweiz 1957. (S. 154)



C Basel, Aeschenvorstadt 1956. Plattengrab 293. Aus Ur-Schweiz 1957. (S. 154)